

größte Beachtung, nach welcher der Kometenschweif der Hauptsache nach aus kosmischen Staub besteht, der vom Strahlungsdruck der Sonne getrieben wird. Die Frage nach dem Vorkommen von Gasen im Kometenschweif wird nach einer Reihe interessanter Überlegungen dahin beantwortet, daß solche vorhanden sein können; wahrscheinlich wurden sie aus dem Kometenkern entwickelt und befinden sich nur vorübergehend darin. Was die Gegenwart flüssiger Teilchen anbelangt, so ist anzunehmen, daß ihre Dauer nur ganz kurz sein kann, da sie mehr oder weniger schnell den gasförmigen Zustand annehmen werden.

Nach Erörterungen über Ionen, Elektronen usw. kommt der Verfasser zur Ansicht, daß das Licht, durch welches die

Kometenschweife sichtbar werden, wahrscheinlich der Hauptsache nach elektrischen Ursprunges ist; nur zum Teil ist es reflektiertes oder zerstreutes Sonnenlicht. Es ist eine gewisse Analogie zwischen den Vorgängen in einem Kometenschweif und jenen, die in der sogenannten positiven Lichtsäule einer Entladungsröhre auftreten.

Zum Schluß spricht der Verfasser über die letzte Begegnung mit dem Halleyschen Kometen und die dabei gemachten Beobachtungen.

Die Abhandlung ist sehr lesenswert; auszusetzen wären nur einige zu lange Satzperioden, die beim Lesen ermüdend wirken.
Dr. Hans Fleißner.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Juli 1912.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	7,803.586	13.464	1,948.435
2. Rossitz-Oslawaner Revier	402.902	80.000	46.339
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	2,201.254	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	1,168.771	29.811	14.800
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	366.257	—	1.700
6. Galizien	1,807.556	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	136.738	—	—
Zusammen Steinkohle im Juli 1912	13,887.064	123.275	2,011.274
„ „ „ „ 1911	12,195.589*)	115.710	1,742.429
Vom Jänner bis Ende Juli 1912	89,938.573	953.696	13,166.887
„ „ „ „ 1911	82,783.381*)	847.382	12,004.746
B. Braunkohlen:			
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier	15,345.982	1.558	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	3,191.317	185.352	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	342.231	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	879.833	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	596.096	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	996.900	—	—
7. Istrien und Dalmatien	241.843	—	—
8. Galizien und Bukowina	27.275	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	222.941	—	—
10. „ „ „ „ Alpenländer	681.724	3.975	—
Zusammen Braunkohle im Juli 1912	22,526.142	190.885	—
„ „ „ „ 1911	19,798.521	156.489	—
Vom Jänner bis Ende Juli 1912	149,996.779	1,352.265	—
„ „ „ „ 1911	145,730.840	1,158.717	—
	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazlt, Kruide u. dgl.) q

*) Richtiggestellt infolge nachträglicher Angaben mehrerer Unternehmungen.

Notizen.

26. internationale Wanderversammlung der Bohringenieur- und Bohrtechniker und 19. ordentliche Generalversammlung des Internationalen Vereines der Bohringenieur- und Bohrtechniker in Berlin vom 8. bis 11. September 1912. Programm: 8. September, von abends 8 Uhr ab: Begrüßung im Grand-Hotel „Excelsior“ (gegenüber dem Anhalter Bahnhof). Ausgabe der Festabzeichen, Karten usw. 9. September, vormittags 9¹/₂ Uhr: Eröffnung der 26. internationalen Wanderversammlung der Bohringenieur- und Bohrtechniker im Schinkel-Saal des Architektenhauses (Wilhelmstraße 92—93). Begrüßung der Ehrengäste, Vorträge und Geschäftliches. — Für die Damen 9¹/₂ Uhr vormittags Auto-

mobiltrundfahrt durch Berlin-Charlottenburg. Abfahrt vom Architektenhaus. Treffpunkt 12¹/₂ Uhr wieder Architektenhaus; mittags 12¹/₂ Uhr: Gemeinsames kaltes Frühstück ebenda; nachmittags 5 Uhr: Festmahl im Bankettsaal des Weinhauses „Rheingold“. (Eingang Potsdamerstraße 3, Garderobe vor den Empfangsräumen.) Später Tanz. (Gesellschaftsanzug.) 10. September, vormittags 9¹/₂ Uhr: Generalversammlung des Tiefbohrtechnischen Vereines im Schwedler-Saal des Architektenhauses (Wilhelmstraße 92—93); vormittags 10¹/₂ Uhr: 19. ordentliche Generalversammlung des Internationalen Vereines der Bohringenieur- und Bohrtechniker. Kassenbericht, Wahlen, Fortsetzung der Vorträge und Diskussion. Ab 9¹/₂ Uhr für